

# „Kreuzfahrt“ zum Job

Fünf Schüler besuchen fünf Betriebe in fünf Tagen – so sieht Berufsorientierung auf einer „Praktikumskreuzfahrt“ aus.

Initiiert hat sie Hermann Strathmann, Chef der Erich Uhe GmbH.

**Die erste Praktikumskreuzfahrt liegt hinter Ihnen. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?**

» **Hermann Strathmann:** Das war super! Wir hatten zum Beispiel eine Syrerin bei uns. Die ist schon um 4 Uhr aufgestanden, um rechtzeitig bei uns im Betrieb zu sein. Viele wissen gar nicht, was ein Feinwerkmechaniker macht. Am Ende des Tages war die Schülerin begeistert.

**Fünf Praktikanten in einer Woche – war das nicht viel Aufwand?**

» **Strathmann:** Im Gegenteil – die Organisation der Woche war dank vorhandener Netzwerke nicht schwer. Ich habe innerhalb von drei Wochen die weiteren vier Betriebe motiviert, mitzumachen. Dann haben wir eigentlich nur noch einen Abend beim Griechen zusammen gesessen. Und auch im Betrieb



Engagiert für den Nachwuchs: Unternehmer Hermann Strathmann

klappte die Umsetzung gut. Wir haben ein Tagesprogramm entwickelt, dass alle durchlaufen haben.

**Würden Sie das Konzept weiterempfehlen?**

» **Strathmann:** Auf jeden Fall. Da das Projekt auch seitens der Stadt Laatzen und der Schule unterstützt wurde, hatten wir durch eine gezielte Auswahl der Schüler Leute mit echtem Interesse, ja sogar mit Begeisterung zu Gast. Sie konnten uns kennenlernen und sehen, ob wir zu ihnen passen – und umgekehrt konnten wir das natürlich auch. Eine Schülerin war dabei, da haben meine Jungs sofort gesagt: Die kann was, stell' die ein. Ich verspreche mir von dem Ansatz viel und bin gespannt, ob wir aus diesem Kreis im nächsten Jahr Bewerbungen bekommen. (HA)